

Dass die meisten Herrscherdarstellungen der frühmittelalterlichen Buchmalerei in liturgischen, also ursprünglich für den Gottesdienst bestimmten Handschriften überliefert sind, gehört seit Jahrzehnten zum Kanon grundlegender Forschungsaussagen über diesen Gegenstand. Untersuchungen, die daraus ernsthaft Konsequenzen ziehen und die Herrscherminiaturen auch unter ihrem funktionalen Aspekt etwa als 'Memorialbilder' (O. G. Oexle) betrachten oder von der sozialen Praxis ihrer fromm motivierten Darbringung her, sind jedoch bislang rar. Indem Ablauf und Aufgaben der Gebetsverbrüderung von Herrschern mit Klöstern als soziales Handlungsmuster analysiert und dann als Bezugs- und Deutungsrahmen verwendet werden, gelingt es der vorliegenden Untersuchung, die Funktion und die Darstellungsabsichten einiger ausgewählter frühmittelalterlicher Herrscherbilder aus den historisch-sozialen Kontexten ihrer Entstehung und den liturgisch-memorialen Zwecken ihrer Verwendung heraus genauer zu erklären.

Wolfgang Eric Wagner, Dr. phil. (1998), habilitiert (2009), ist Professor für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften an der Universität Rostock. Er hat mehrere Publikationen zur Memorialpraxis des Früh- und Hochmittelalters vorgelegt, zu Diplomatie und Epigraphik sowie zur mittelalterlichen Universitätsgeschichte.

This study gives a more precise explanation of the function and purpose of ruler-images by examining a few selected early medieval miniatures. It analyzes the historical and social contexts of their genesis and the liturgical and commemorative aims of their use against the setting of the social form of remembrance of confraternity.

Wolfgang Eric Wagner is professor for medieval history and auxiliary historical sciences at the University of Rostock. He has produced several publications on commemorative practice in the early and high Middle Ages, on diplomatic and epigraphy, as well as on the history of medieval universities.